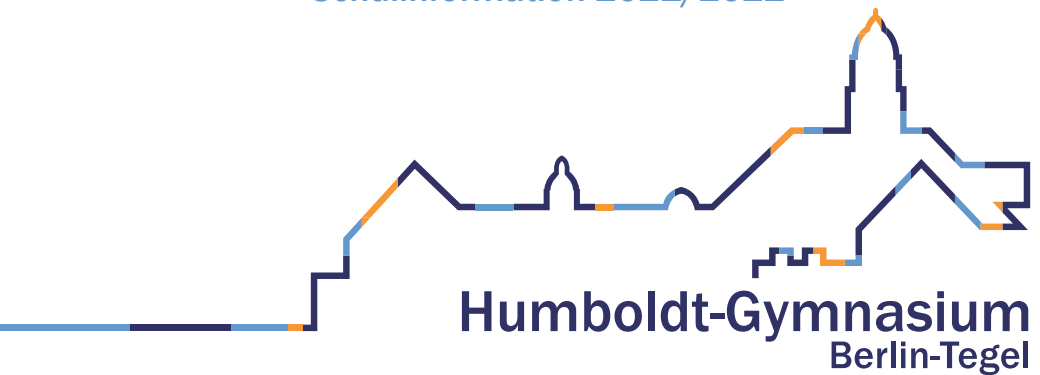




Lernen am  
Humboldt-Gymnasium  
Schulinformation 2021/2022



## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

wir möchten Ihnen und Euch mit dieser Broschüre unsere Schule vorstellen. Das Humboldt-Gymnasium ist nun schon über hundert Jahre alt und doch in vielerlei Hinsicht ein sehr modernes Gymnasium. Unsere beiden Namensgeber, Wilhelm und Alexander von Humboldt, waren in ihrer Zeit auch sehr modern und



sind es noch heute. Die beiden sind ganz in der Nähe unserer Schule aufgewachsen. Wilhelm war ein großer Pädagoge und Geisteswissenschaftler und Alexander wird heute noch in vielen Teilen der Erde als Naturwissenschaftler und Geograph verehrt. Beide Richtungen nehmen an unserer Schule einen breiten Raum ein und spiegeln sich in der Vielfalt unseres Unterrichtsangebots.

Das Humboldt-Gymnasium hat sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihre Begabung und Talente zu entdecken und zu vertiefen. Dafür gibt es zahlreiche Angebote, im Unterricht, aber auch durch Begleitung und Beratung in verschiedenen Zusammenhängen. Wir sind Schwerpunktschule im Bereich Autismus geworden, weil wir glauben, dass es gut ist, wenn alle Kinder und Jugendliche zusammen lernen, die einen gymnasialen Bildungsgang verfolgen können.

Damit dies gelingt, bekommen alle unsere Schülerinnen und Schüler die Unterstützung und Anregung, die sie brauchen. Wir sind auch eine moderne Schule, weil wir wissen, wie wichtig Digitalität und Medienbildung für die nächste Generation ist. Dafür gibt es bei uns in allen Jahrgangsstufen Angebote von Klassen, in denen regelmäßig das iPad genutzt wird, bis zum Leistungskurs Informatik.

Wir hoffen, dass diese Schule Ihnen und Euch ein überzeugendes Angebot machen kann. Für Fragen und Anregungen sind wir, aber auch alle anderen Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und unsere derzeitigen Humboldtianer jederzeit ansprechbar.

Martin Roth      und      Rena Degen  
Schulleiter                      stellvertretende Schulleiterin  
für das gesamte Schulleitungsteam

## Inhalt

### Vorwort

Unser Leitbild .....	3
Umfassende Bildung .....	3
60-/75-Minutenmodell.....	3
Fremdsprachenfolge .....	4
LateinPLUS .....	4
Medienbildung als zentrale Aufgabe .....	5
Übergeordnete Themen in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern .....	6
Von der Begabtenförderung zur Inklusiven Begabungsförderung.....	7
Bega-Schule.....	7
Schnellererklaffen .....	7
Überfachliche Lernberatung und -begleitung.....	8
Interessengeleitete Humboldtkurse .....	9
Nachmittagsangebote.....	11
Wettbewerbsteilnahmen und -erfolge .....	11
Sommercamp und JuniorAkademie .....	11
Gymnasiale Oberstufe mit der Möglichkeit dreier Leistungskurse .....	12
Wertschätzungskultur.....	13
HumboldtPLUS – Schule ganz gedacht .....	14
Offener Ganzttag .....	15
Mittagsband.....	16
Spiel- und Sportaktivitäten .....	16
Hausaufgabenbetreuung.....	16
Selbstlernzentrum .....	17
Verpflegungsangebote.....	17
Arbeitsgemeinschaften .....	17
Willkommensklassen.....	18
Kooperationen .....	18
Resümee .....	19
Stimmen der Eltern .....	20
Und nun haben unsere Schülerinnen und Schüler das Wort! .....	22
Aufnahmeverfahren für die 5. Klassen .....	26
Aufnahmeverfahren für die 7. Klassen .....	28
Kontaktdaten.....	32



## Unser Leitbild

- **Umfassende Bildung**
- **Begabungsförderung**
- **Wertschätzungskultur**

*Überall geht ein  
frühes Ahnen  
dem späteren  
Wissen voraus!*

*Bilde dich selbst und  
dann wirke auf  
andere durch das,  
was du bist!*

Alexander von Humboldt 1769–1859	Wilhelm von Humboldt 1767–1835
--	--------------------------------------

Ausgehend vom Humboldt'schen Erziehungsgedanken vermitteln wir am Humboldt-Gymnasium eine umfassende Bildung und haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Leistungspotenzial auszuschöpfen. Es ist unser Ziel, Interessen und Begabungen frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu fördern. In einem Klima gegenseitiger Wertschätzung erziehen wir die Schülerinnen und Schüler dazu, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich aktiv in das Schulleben einzubringen.

### Umfassende Bildung

Die Basis einer leistungs- und bildungsorientierten Schule ist der Unterricht. Am Humboldt-Gymnasium haben wir auf der Grundlage der schulrechtlichen Bestimmungen und eines schuleigenen Rhythmisierungsmodells (60-/75-Minutenmodell) eine Stundentafel entwickelt, die in allen Fächern durchgängigen und

fachlich sinnvoll strukturierten Unterricht über die gesamte Schulzeit ermöglicht und zudem Freiräume für individuelle, begabungsorientierte Lernwege eröffnet.

Bildung braucht nach unserer Auffassung anspruchsvollen Fachunterricht. Umfassende Bildung braucht ein breites Fächerangebot und Wahlmöglichkeiten. So belegt die Humboldtschule in den Senatsstatistiken berlinweit einen Spitzenplatz bei den Kursangeboten und den wählbaren Fächerkombinationen. Wir haben nicht nur in den Fächern des mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeldes einen sehr guten Ruf, sondern auch im Bereich der Sprachen, der gesellschaftswissenschaftlichen, der musischen und künstlerischen Fächer. Darüber hinaus ermöglichen wir derzeit als einziges Reinickendorfer Gymnasium unseren Oberstufenschülerinnen und -schülern die Wahl von drei (statt der üblichen zwei) Leistungskursen, so sie es wollen. Die sehr guten Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler – insbesondere im Abitur – sind Beleg für diese sinnvolle Lernvielfalt.

### 60-/75-Minutenmodell

Derart umfangreiche Bildungsangebote sollten angemessen begleitet und organisiert werden. Entsprechend haben wir zum Beginn des Schuljahres 2014/15 unseren Unterricht vom weitverbreiteten 45-Minuten-Takt auf andere Stundenlängen umgestellt: An unserer Schule dauert der Unterricht in der Regel 60 Minuten (vor allem in den Klassen 5 bis 10) oder 75 Minuten; die Pausen sind in der Regel 15 Minuten lang und werden nicht

mehr durch ein Klingeln eingeleitet bzw. beendet. Inzwischen haben sich – nach üblichen Anfangsschwierigkeiten – viele der damit intendierten Vorstellungen eingestellt: weniger verschiedene Unterrichtsfächer am Tag sorgen für mehr Konzentration auf die unterrichteten Inhalte, mehr Zeit z.B. für handlungsorientierte und diskursive Unterrichtsphasen und nicht zuletzt für leichtere Schulmappen.

### Fremdsprachenfolge

Als eine sehr große Berliner Schule mit über 1.100 Schülerinnen und Schülern ist es uns ein Anliegen, auch in den Fremdsprachen bis zum Abitur ein breites Angebot zu machen. Unsere erste Fremdsprache ist **Englisch**. Als zweite Fremdsprache lernen alle Schülerinnen und Schüler – wie nachfolgend ausgeführt – **LateinPLUS**. Diese Sprache fördert das Erlernen moderner europäischer Fremdsprachen und das Abstraktionsvermögen. In der 8. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler dann die Wahl zwischen einem naturwissenschaftlichen und einem gesellschaftswissenschaftlichen Fach sowie einer dritten Fremdsprache: **Französisch** oder **Chinesisch**. Diese Fremdsprachenschülerinnen und -schüler beteiligen sich regelmäßig

an unserem Austausch mit unseren Partnerschulen in Frankreich bzw. China und belegen diese Fremdsprachen häufig bis zum Abitur.

### LateinPLUS

Das Humboldt-Gymnasium bietet mit Latein den Schülerinnen und Schülern ein Fach, bei dem ein vertieftes Verständnis von Sprache und Kultur von zentraler Bedeutung ist. Diese Stärke des Faches werden wir in Zukunft ausbauen, indem der Lateinunterricht gemeinsam mit dem Fach Deutsch schwerpunktmäßig auf eine übergreifende Sprachbildung (verpflichtend seit dem Schuljahr 2017/18) weiterentwickelt wird. Beide Fächer haben Deutsch als Zielsprache – und für beide ist das Verstehen von Sprache zentraler Fachinhalt. Latein und Deutsch übernehmen damit eine Servicefunktion für alle anderen Fächer, ohne deren Bedeutung für die Sprachbildung zu mindern.

Neuere Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung zeigen, dass Schülerinnen und Schüler Sprache besser lernen, wenn sie eine systematische, regelgeleitete Anleitung zum Aufbau fundierter sprachlicher Kenntnisse erhalten - und dass ihr Spracherwerb besser gelingt, wenn sie erken-



nen, wie Sprache eigentlich funktioniert. „LateinPLUS“ achtet beim Erlernen der lateinischen Sprache bewusst auf die Stärkung der Deutschkenntnisse – vor allem durch ein tieferes Verständnis der Grammatik. Davon profitiert das Deutsche, davon profitieren aber auch alle modernen Fremdsprachen. Denn das Erschließen, Übersetzen und Interpretieren lateinischer Texte ins Deutsche trainiert das Sprachempfinden und schult das Sprachbewusstsein.

Der Lateinunterricht wird stärker als bisher – gewissermaßen als neutrales sprachliches Vergleichsmedium – die sprachlichen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den jeweiligen Herkunftssprachen und dem Deutschen nutzen. Die Humboldtschule verwirklicht von der 6. bzw. der 7. Klasse an Latein als „reflexionsbasierte Brückensprache“. Diese Akzentuierung des Lateinunterrichts im Sinn einer übertragbaren Sprachbildung nennen wir „LateinPLUS“.

Nachfolgend finden Sie/findest Du ein Beispiel aus dem Aufgabenbrevier zur Promotionsstudie von unserer ehemaligen Kollegin Maria Große:

#### Station 2: Der Artikel

Sieh dir die folgenden lateinischen Sätze und ihre Übersetzungen an. Im Deutschen gibt es jeweils ein Wort, das im Lateinischen nicht steht. Unterstreiche dieses Wort im deutschen Satz.

*Lucius avum salutat.* Lucius begrüßt den Großvater.

*Avus donum portat.* Der Großvater hält ein Geschenk.

Vielleicht hast du bemerkt, dass es im Lateinischen keine bestimmten (*der, die, das*) oder

unbestimmten Artikel (*ein, eine, ein*) gibt. Du musst sie in deiner Übersetzung also hinzufügen.

**Grundregel:** Den bestimmten Artikel setzt du immer, wenn ganz klar ist, welcher Gegenstand oder welche Person gemeint ist. Ist die Person oder der Gegenstand unbekannt, setzt du den unbestimmten Artikel.

Beispiel:

*Puer intrat.*

**Ein** Junge tritt ein.

*Puer ridet.*

**Der** Junge lacht.

**Aufgabe:** Ergänze immer den richtigen Artikel. Entscheide selbst, ob du einen bestimmten oder unbestimmten Artikel einsetzen musst. Achtung: es gibt auch Lücken, die leer bleiben! Es war \_\_\_ tiefe Nacht. \_\_\_ Villa stand leer...

### Medienbildung als zentrale Aufgabe

Medienbildung gehört nicht nur in den neuen Rahmenlehrplänen zu den übergeordneten, fächerübergreifenden Aufgaben der Berliner Schule, sondern wird auch am Humboldt-Gymnasium als zentrale Herausforderung aufgefasst. Daher wird bereits seit 2015 unter Federführung des Faches Informatik und unter Einbeziehung von Schüler- und Elternschaft sowie Experten, die im Beirat Medienbildung zusammenwirken, – schrittweise – ein neues schulisches Konzept zur Medienbildung weiterentwickelt. Dieses belegt einerseits eine grundsätzliche Offenheit für digitale Medien und folgt andererseits dem Grundsatz, dass digitale Kommunikationswerkzeuge im Schulalltag die pädagogischen Ziele unterstützen und nicht dominieren sollen. Bereits jetzt sind zahlreiche Ergebnisse dieses Prozesses in den Schul- bzw. Unterrichtsalltag integriert worden. So ha-

ben die Empfehlungen des Beirats die schulinternen Diskussionen zur Handy-nutzung und zum WLAN-Einsatz stark beeinflusst. Am Ende dieser Überlegungen hat sich die Schulgemeinschaft darauf verständigt, in den Klassen 5 – 10, die Handynutzung nur noch im Rahmen des Unterrichts und in Sonderfällen – bei Zustimmung von Eltern und Lehrkräften – zuzulassen. Diese Regelung sowie weitere Mediennutzungen werden im Rahmen des Unterrichts ausführlich besprochen und reflektiert. In diesem Sinne durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler, die in die 5. oder die 7. Klasse neu aufgenommen werden, einen Humboldtkurs „Medienbildung/Lernberatung“ und gibt es in der Oberstufe – neben Grund- und

Leistungskursen Informatik – einen Ergänzungskurs „Digitale Welten“. Für Lehrkräfte und Eltern werden Workshops und Informationsabende zu Fragen der Medienbildung angeboten. Entsprechend dieser Angebote ist im HumboldtPLUS-Team ein Medienpädagoge tätig.

Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 gibt es eine Lernlandschaft, in der u.a. Tablets zur Verfügung stehen und der Zugang zu unserer Kommunikations- und Lernplattform IServ ermöglicht wird. Auf dieser Plattform werden auf vielfältige Weise kommuniziert. Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler senden sich Emails, Aufgaben können hinterlegt werden, in digitalen Foren findet ein Austausch statt, Ergebnisse der Arbeit können hinterlegt werden und Videokonferenzen durchgeführt werden. Insgesamt soll mit allen Maßnahmen ein kritisch-reflektierter und kompetenter Umgang mit digitalen Medien gefördert werden.



### **Übergeordnete Themen in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern**

Eine weitere Neuerung der nun gültigen Rahmenlehrpläne ist die explizite Aufnahme von übergeordneten Themen (wie z. B. Berufs- und Studienorientierung, Demokratieerziehung usw.). Diese werden an unserer Schule von den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes (Geografie, Geschichte, Philosophie/Ethik, Politische Bildung, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft) betreut.

In diesem Zusammenhang wird die Berufs- und Studienorientierung (BSO) stetig ausgebaut. So gibt es neben den Oberstufenangeboten „CareerDays“, Seminarkurs „Wissenschaftliches Arbeiten (inklusive Praktikum)“ und Berufs- und Studienmessen für die Mittelstufe wieder ein vielfach nachgefragtes Betriebspraktikum und berufsvorbereitende Seminare mit externen Anbietern. Unser BSO-Team steht den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern für individuelle Laufbahnberatungen zur Verfügung.

### Von der Begabtenförderung zur Inklusiven Begabungsförderung

Seit Jahren ist das Humboldt-Gymnasium in der Hochbegabtenförderung tätig, vor allem auch im Rahmen des Angebots für kognitiv hochbegabte Schülerinnen und Schüler, die in den Schnelllernerklassen ein sehr erfolgreiches Bildungsangebot erhalten. Wir müssen es bewahren, weiterentwickeln und gleichzeitig haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, aus den Erfahrungen möglichst viele Erkenntnisse auf die Regelklassen zu übertragen.

#### Bega-Schule

Die Angebote der Begabungsförderung bildeten die Grundlage für die erfolgreiche Bewerbung des Humboldt-Gymnasiums als Bega-Schule im Programm „Begabtes Berlin“, dem wir seit dem Schuljahr 2018/19 angehören.

[www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/begabungsfoerderung/](http://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/begabungsfoerderung/)

So haben wir - auch geleitet durch die bildungspolitischen Debatten der vergangenen Jahre - unseren Begabungsbegriff ge-

weitert und eine ganzheitliche - inklusive - Sicht auf diesen Aufgabenbereich entwickelt.

Grundsätzlich sind wir in diesem Zusammenhang auch zu der Auffassung gelangt, dass die Entdeckung und Förderung von Interessen und Begabungen nicht (nur) in exklusiv ausgerichteten Zusatzangeboten geschehen darf, sondern in jedem Unterricht, also auch im Regelunterricht, stattfinden muss. Darauf aufbauend haben wir ein breites Förderprogramm erstellt, das sich aus Regel- und Wahlpflichtangeboten für alle Schülerinnen und Schüler zusammensetzt. Dieses Programm und das umfassende Fächerangebot in Kombination mit Zusatzangeboten und Projekten bieten den Schülerinnen und Schülern viele Auswahlmöglichkeiten für die Gestaltung ihres individuellen Bildungsweges.

Die Angebote und Arbeitsformen in den Pflicht- und Wahlpflichtunterricht orientieren sich zudem an Alter und Reifegrad der Lernenden und sind in ihrer Konzeption im Hinblick auf Lernerautonomie und Verantwortungsübernahme progressiv aufbereitet:

Im Folgenden werden die Elemente und Angebote, die sich explizit der Begabungsförderung widmen, ausführlich beschrieben, wohl wissend, dass die Diskussion nicht am Ende ist und wir mitten in einer - wenn man das schreiben darf - außergewöhnlichen Entwicklung sind.

#### Schnelllernerklassen

Am Humboldt-Gymnasium befinden sich zwei unterschiedliche Züge, der Schnelllerner- und der Regelzug. In den Schnelllernerklassen wird der zeitliche Umfang der Unterrichtsfächer gegenüber den Regelklassen verringert. Dies geschieht aus

der Erkenntnis heraus, dass es Kinder gibt, die schneller lernen und weniger Übungszeit für das Erlernte benötigen. Hier wird von Beschleunigung oder Akzeleration gesprochen. Um den schnell lernenden Kindern ein Unterrichtsangebot im gleichen Zeitumfang wie den Regelklassen anzubieten, wird der Unterricht angereichert. Diese Anreicherung (Enrichment) erfolgt durch vertiefte bzw. andere Inhalte oder Methoden.

Für die Regelklassen findet der Fachunterricht gemäß der Berliner Stundentafel statt, die darin verankerte Zeit für die Profilbildung der Schule wird am Humboldt-Gymnasium für die Begabungsförderung genutzt. Trotz der Ähnlichkeiten von Schülerinnen und Schülern in den Schnelllerner- und Regelklassen gibt es im Detail immer wieder Unterschiede. Am Humboldt-Gymnasium sind wir uns dieser Differenzen bewusst und suchen Wege, das Lernen für jeden unserer Lernenden in günstiger Umgebung optimal zu begleiten.

### **Überfachliche Lernberatung und -begleitung**

Das Humboldt-Gymnasium ist ein Ort schulischen Lebens und der Begegnung. Wir bemühen uns deshalb, unsere Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen, sie durch ihre Schulzeit zu begleiten und ihnen nicht nur das notwendige Wissen zu vermitteln. Zum Kennenlernen gehören auch die verschiedenen Gesprächsmöglichkeiten und Beratungen, die vor der Bewerbung am Humboldt-Gymnasium stattfinden, sowie die Beratungsgespräche oder Aufnahmetests (Klasse 5) bzw. praktische Übungen (Klasse 7).

Seit dem Schuljahr 2015/16 gehört zur Schule auch der Bereich Schulsozialarbeit (HumboldtPLUS) und im Schuljahr 2016/17 haben wir für alle neuen Klassen die obligatorische Lernberatung eingeführt. Im Rahmen dieses Angebots, das fest in der Stundentafel verankert ist, werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem ersten Jahr am Humboldt-Gymnasium von zwei Lernberaterinnen oder Lernberatern begleitet. Dieses Lernberaterteam besteht aus speziell qualifizierten Lehrkräften der Schule, die in der Regel auch als Fachlehrer in der Klasse unterrichten. In Gesprächen mit der Lernberaterin oder dem Lernberater erkundet die oder der Lernende seine Begabungen und das eigene Lernpotenzial. Grundlage dieser Gespräche können die aktuellen Leistungen, die Ergebnisse der Lernausgangslagen oder die außerunterrichtlichen Erfahrungen sein. Gleichzeitig soll die Lernberatung den Weg für das Lerncoaching ebnen, an dem die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 bzw. Klasse 8 freiwillig teilnehmen. In der „Lernberatung“ durchlaufen die Lernenden außerdem ein Curriculum, mit dem Ziel, ihre überfachlichen Voraussetzungen so zu stärken, dass sie ihre fachlichen Ziele erreichen können. Hierzu wurden Module entwickelt, mithilfe derer die Schülerinnen und Schüler ihre bisherigen Lerngewohnheiten, vor dem Hintergrund der veränderten Leistungsanforderungen der Oberschule, reflektieren und Anregungen für förderliche Lernmethoden erhalten.

Neben den Lernberaterinnen und Lernberatern kümmern sich Schülerinnen



und Schüler der höheren Klassen um die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Auch sie beraten beim Lernen und Leben in der Schule, zunächst in der Form einer Patenschaft, also als Berater/-in, der eine vergleichbare Perspektive hat und damit den jüngeren Schülerinnen und Schülern emotional näher.

Noch ein Blick auf die Rolle der Eltern im System der Lernberatung. Die bisherigen Erfahrungen aus den Beratungsgesprächen zur Aufnahme in den Schnelllernzug zeigen, dass der Umgang zwischen Eltern und Beratern offen sein kann, denn die Lehrkräfte haben hier keine bewertende Rolle. Den Eltern werden

Entscheidungshilfen an die Hand gegeben. So soll auch die Lernberatung die Eltern unterstützen, notwendige Entscheidungen bezüglich der Schullaufbahn ihres Kindes zu treffen. Im Gegenzug können Eltern helfen, aufgrund ihrer häuslichen Erfahrungen und Beobachtungen ihres Kindes, die Lernberatung um einen Aspekt zu bereichern.

### Interessengeleitete Humboldturse

Das Humboldt-Gymnasium hat sich zum Ziel gesetzt, die Begabungen seiner Schülerinnen und Schüler auch in speziellen Kursen zu fördern. Geleitet von ihren Begabungen und Neigungen wählen die Schülerinnen und Schüler ab dem 6. bzw. 8. Schuljahr die in der Regel ein Jahr dauernden Humboldturse. Ziel der Humboldturse ist es, die Schülerinnen und Schüler beim selbständigen, kreativen und forschendem Lernen zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Humboldturse nach Interessen und Talenten. Die Wahl wird im ersten Jahr im Rahmen der Lernberatung pädagogisch begleitet und reflektiert, in den Folgejahren ist das diesbezügliche Beratungsangebot freiwillig. Die Schülerinnen und Schüler wählen ihren Humboldt-Kurs aus einem breiten Angebot. Ein Kurs kommt zustande, wenn eine ausreichende Zahl von Schülerinnen und Schülern einen Kurs wählt. Die angestrebte Kursgröße liegt bei 16 Kindern und Jugendlichen. Es gibt keine Benotung der Leistung. Stattdessen erhalten sie ein Zertifikat.

Nachfolgend finden Sie/findest Du einige Beispiele aus insgesamt mehr als 20 Humboldtursen:

Kursname	Kurzbeschreibung
Wind, Wellen, Wasser – Segeln und Rudern in Theorie und Praxis	Im ersten Jahr: Segeln (Grundkenntnisse, Fachtermini rund ums Segelboot, Manöver, Knoten, Windkurse, Wetterkunde, Wartungsarbeiten) Im zweiten Jahr: Rudern (Fachtermini, Technikschiulung, Materialkunde, biomechanische Grundlagen, Wasserkunde, Ergometertraining, evtl. Wanderfahrt)
Naturwissenschaftliche Phänomene entdecken und erforschen	Im ersten Jahr werden die Schülerinnen und Schüler durch fachergänzende, vorgegebene Projektarbeiten auf die selbstständige Arbeit im zweiten Jahr vorbereitet, in der die Schülerinnen und Schüler eigene Projekte entwickeln und mit diesen gegebenenfalls an Wettbewerben (Jugend forscht) teilnehmen können Exkursionen an außerschulische Lernorte (Naturkundemuseum, HU Berlin) ergänzen das Angebot
Humboldt's Welt	Entsprechend des Wirkens von Alexander von Humboldt werden geografische Sachverhalte wissenschaftlich hinterfragt, um so die Erde als komplexes System kennen zu lernen: Vulkane in Südamerika und auf Teneriffa, Gesteine und Minerale, Flora und Fauna in verschiedenen Regionen der Erde
Start-up – Auch du kannst ein Unternehmer sein!	Entwicklung und praktische Umsetzung eines soliden Businessplans im Team Evtl. Teilnahme an einer Messe bzw. Präsentation des Businessplans vor evtl. Investoren
Kunst trifft Bio: Spinnen, Käfer und Libellen	a) Untersuchung des Aufbaus einiger Gliederfüßler (Spinnen, Ameisen etc.) und künstlerisch-gestalterischer Nachbau und Variation oder Verfremdung in Metall b) Untersuchung des Aufbaus ausgewählter Flugierte und künstlerisch-gestaltender Nachbau in Papier, Pappmachee, Pergament, Holz, etc.
China entdecken	China und seine Kultur kennenlernen (ohne Vorkenntnisse) Themenbezogener Blockunterricht: Schriftzeichen entdecken, Namen schreiben, ... Kunst (z. B. Schriftzeichen erfinden, chinesische Malerei kennenlernen), chinesische Sitten und Gebräuche (z. B. Esskultur, Feste ...), Philosophie, Religion, chinesische Denkweise und Identität, Musik und Sportarten Vorbereitung auf möglichen China-Austausch

## Nachmittagsangebote

Das Humboldt-Gymnasium ist ein Standort der Nachmittagskurse des Verbundes Nordberliner Schulen zur Förderung kognitiv hochbegabter Schülerinnen und Schüler. Zudem bieten wir eine Fülle von weiteren Arbeitsgemeinschaften und Projekten an. Hierzu gehören vor allem die musisch-künstlerischen Angebote wie das offene Atelier, der Chor, das Orchester, die Jazzband, die zu den Höhepunkten des schulischen Lebens einen wichtigen Beitrag durch Ausstellungen oder musikalische Beiträge leisten. Insbesondere trägt der von Schülerinnen und Schülern gestaltete Bunte Abend zu einer facettenreichen Schule bei. Die mehr technisch Interessierten sind in der Jugend-forscht oder Technik-AG gut aufgehoben. Durch die besonderen Projekte unserer Jugend-forscht-Schülerinnen und Schüler ist das Humboldt-Gymnasium mehrfach als Jugend-forscht-Schule ausgezeichnet worden.

Eine Übersicht über weitere AG-Angebote ist auch auf der Seite 17 zu finden.

## Wettbewerbsteilnahmen und -erfolge

Die regelmäßige Teilnahme an anerkannten Wettbewerben ist die logische Folge der gleichsam vielfältigen wie zielgerichteten Begabungsförderung. Oftmals sind unsere Schülerinnen und Schüler auf den verschiedensten Gebieten erfolgreich. Dies sollen die nachfolgenden Angaben exemplarisch verdeutlichen:

So wurde das Humboldt-Gymnasium im Jahr 2016 zunächst Berliner Jugend-forscht-Schule und dann von der Kul-

tusministerkonferenz als Jugend-forscht-Schule geehrt. Im Jahr 2019 stellte unsere Schule hier ein Landessiegerduo, das auch am Bundesfinale teilnahm. Dasselbe – Landessieg und Bundesfinale – erreichten z.B. auch unser A-Juniorinnen-Gig-Doppelvierer mit Steuerfrau im Rudern bei Jugend trainiert für Olympia. Eine unserer Jungenstaffeln holte bei den Berliner Staffeltagen den Landesieg.

Unsere Schule ist aktives Mitglied im Verbund Berlin II des Bundeswettbewerbs „Jugend Debattiert“, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht. Alle Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs erhalten im Deutschunterricht ein Debatte-Training und nehmen an Klassen-, Schul- und Regionalwettbewerben teil. Die Sieger auf diesen Wettbewerbsebenen nehmen in den Landes- und Bundesfinalen teil.

Außerdem beteiligen sich die Oberstufenkurse des Faches Englisch seit 2014 am Wettbewerb „Debating Matters“, dem englischen Schuldebattenformat. Den Berlin-Wettbewerben sind hausinterne Debatte-tage vorgelagert, die eine Plattform für alle fremdsprachenaffinen Schülerinnen und Schüler sind.



HUMBOLDT AUF  
SCHARFENBERG

## Sommercamp und

## JuniorAkademie

**Sommerakademie und Juniorakademie** (Text von Helena Libercka und Ulrike Krumrey)

Im Rahmen der Hochbegabtenförderung organisiert das Humboldt-Gymnasium zwei außerunterrichtliche Sommerferienprogramme auf der nahe gelegenen Insel Scharfenberg.

In der „**JuniorAkademie**“ (<https://humboldt-auf-scharfenberg.de>) finden besonders motivierte und leistungsstarke Schüler:innen der Klassenstufe 7-10 nach dem Konzept der Deutschen SchülerAkademie spannende Kursthemen aus den Bereichen Informatik, Naturwissenschaft und Gesellschaftswissenschaft, die weit über die Inhalte im Unterricht hinaus gehen. Neben der fachlichen Arbeit spielt die soziale Komponente eine große Rolle: Beim gemeinsamen Leben und Lernen entstehen neben neuen Erkenntnissen auch viele neue Freundschaften mit Gleichgesinnten. Die freie Zeit zwischen den Kursen gestalten die Teilnehmer:innen gemeinsam mit Aktivitäten wie Sport, Theater oder Musik.



Das **Sommercamp** ([www.hochbegabtenordberlin.de](http://www.hochbegabtenordberlin.de)) richtet sich an hochbegabte und interessierte Schüler:innen der Klassenstufen 4-6, die 5 Tage lang an Projekten aus den Bereichen Naturwissenschaften, Geografie, Politik, Informatik und Theater arbeiten. Für Sport, Spiel und Spaß sowie für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Die Übernachtungen erfolgen in Großzelten auf der Insel und sind ein ganz besonderes Erlebnis.

### **Gymnasiale Oberstufe mit der Möglichkeit dreier Leistungskurse**

Nach Abschluss der Mittelstufe und bestandenen Mittleren Schulabschluss (MSA) wird im Kurssystem (Qualifikationsphase) nicht mehr zwischen Schnelllernern und in Klasse 7 eingeschulten Regellernern unterschieden. Sie besuchen gemeinsam die Kurse der Oberstufe. Bereits im Wahlpflichtunterricht der Mittelstufe sowie in den Humboldtkursen der Klasse 10 werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet und gezielt auf die späteren Leistungskurse vorbereitet. Genauso ist es bei den vielen freiwilligen Unterrichtsangeboten. Dies erklärt vermutlich, warum auch unsere Regelklassen von unserer besonderen Lernatmosphäre profitieren und deren Schülerinnen und Schüler ebenfalls überdurchschnittliche Abiturergebnisse erreichen, und das sind nicht zwingend diejenigen, die in der Grundschule nur Einsen auf dem Zeugnis hatten. Unser Ziel ist es, Befähigungen bestmöglich zu fördern. Dazu gehört auch, in der Oberstufe drei Leistungskurse wählen zu können, sofern man das möchte. Damit erspart man sich einige Grundkursbelegverpflichtungen

und kann noch kurz vor dem Abitur entscheiden, welche zwei der drei Fächer tatsächlich als Leistungskurse gewertet werden sollen. So ist es möglich, die Noten für das Abitur zu optimieren und gleichzeitig die für das Studium relevanten Fächer zu verstärken. Aktuell nutzt ein Drittel der Schülerinnen und Schüler diese Möglichkeit. Drei Äußerungen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer Befragung zum dritten Leistungskurs geäußert haben, den unsere Schule bereits seit 2012 (zunächst als Schulversuch) anbietet:

*„Ich finde das Angebot, drei Leistungskurse belegen zu können, absolut gelungen und sinnvoll, da es den Schülern mehr Spielraum gibt.“*

*„Möglichkeit sich nicht im Grundkurs zu langweilen.“*

*„Nach dem jetzigen System [Anm. der Red.: 12 Schuljahre] eine geniale Möglichkeit. Vielen Dank dafür!“*

In der unten stehenden Tabelle haben wir die Fächer zusammengestellt, die unseren

Schülerinnen und Schüler als Leistungskurse angeboten werden, wobei alle zulässigen Kombinationen gewählt werden können. Neben dieser Vielfalt fällt hier besonders der Leistungskurs Chinesisch auf. Als erste Schule in Deutschland bieten wir die Möglichkeit, einen Leistungskurs Chinesisch zu belegen. Das Leistungs- und Grundkursangebot wird durch eine Vielzahl an Seminar- und Zusatzkursen erweitert (z. B. Kurse zum Thema Kunst und Design, Psychologie oder Studium und Beruf). Zur weiteren Vorbereitung auf das Studium besteht für Schülerinnen und Schüler bereits frühzeitig die Möglichkeit, an den Berliner Universitäten Kurse zu belegen, die für das spätere Studium angerechnet werden können. Hierzu gehört das „Studieren ab 16“ an der Technischen Universität Berlin genauso wie die Teilnahme an den Schülergesellschaften der Humboldt-Universität zu Berlin.

In auf Nachfrage angebotenen DELF- (Diplôme d'études de langue française) und Cambridge-Kursen auf zwei Niveaustufen (First und Advanced) werden die Schüle-

sprachlich- musisch-künstlerische Leistungskurse	gesellschaftswissenschaftliche Leistungskurse	mathematisch-naturwissenschaftliche Leistungskurse
Deutsch	Geografie	Mathematik
Englisch	Geschichte	Informatik
Latein	Politikwissenschaft	Physik
Chinesisch	Wirtschaftswissenschaft	Biologie
Französisch	Philosophie	Chemie
Kunst		
Musik		

rinnen und Schüler auf Sprachzertifikatsprüfungen vorbereitet, die ein Studium im Ausland (ohne weitere Sprachprüfung) ermöglichen.

Einen Überblick über verschiedene Studiengänge und den Weg, über eine Ausbildung seine Laufbahn fortzusetzen, vermitteln wir an den CareerDays, die in Kooperation mit der Freien Universität und anderen Berliner Hochschulen, mit engagierten Eltern und Ehemaligen sowie verschiedenen Wirtschaftsunternehmen an unserer Schule durchgeführt werden.

### Wertschätzungskultur

Umfassende Bildung und Begabungsförderung sollen helfen, die individuellen Potentiale unserer Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen und entsprechend weiter zu entwickeln. Umfassend gelingen kann dies jedoch nur in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung. Anders formuliert: Leistung braucht stabile soziale Beziehungen. Nun herrscht am Humboldt-Gymnasium seit jeher ein äußerst positives Schulklima, doch vielfach auch aufgrund eines sehr hohen, sozialen Engagements des Kollegiums und besonders ausgeprägter Elternarbeit. Um sowohl den Lehrkräften und Eltern als auch den Schülerinnen und Schülern angesichts der stetig wachsenden gesellschaftlichen und familiären Herausforderungen mehr verlässliche Beratungs- und Unterstützungsangebote zu ermöglichen, wurde mit dem Team HumboldtPLUS ein eigener multiprofessioneller Fachbereich aufgebaut.

### HumboldtPLUS – „Schule ganz gedacht“

Das Unterstützungssystem „HumboldtPLUS“ konnte im Rahmen der Umstellung auf den offenen Ganztagsbetrieb (s.u.) im Humboldt-Gymnasium seit dem Schuljahr 2015/16 nachhaltig etabliert werden und ist seit deren Einführung stetig gewachsen. Wir freuen uns, dass inzwischen alle für diesen Bereich relevanten Professionen im Team vertreten sind. In dem multiprofessionellen Team finden die Expertisen der Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Sonderpädagogik und Medienpädagogik Einsatz und werden in der täglichen Zusammenarbeit eng miteinander verzahnt. Dabei arbeiten die inzwischen zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereich Freizeitgestaltung, Ganztag, Erziehung, Sozialarbeit, Schülhilfe, Pädagogische Unterrichtshilfe, Elternarbeit, Sonderpädagogik, Medienpädagogik, Supervision und Schulentwicklung. Ziel des Teams HumboldtPLUS ist es, die Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer sowohl im Unterricht als auch darüber hinaus im Schulalltag zu begleiten und ein vielseitiges und breit gefächertes sozial- und sonderpädagogisches Angebot zur Verfügung zu stellen. Die Erfahrungen und die Expertise im gesamten Kollegium insbesondere zu dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Autismus ist über viele Jahre gewachsen. Seit dem 01.08.2019 ist das Humboldt-Gymnasium zur Schwerpunktschule für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Autismus“ benannt worden. Dadurch ist es möglich die Inklusion am Humboldt-Gymnasium durch besondere Aus-

stattungsmerkmale wie Personal, Lehrerstunden, Sozialarbeit, Qualifizierungen und räumliche Ausstattungen nachhaltig zu stärken.

Die alltägliche Arbeit des Teams steht unter dem Motto „Schule ganz gedacht“. Zu den Kernaufgaben gehören die allgemeine soziale Beratung und Krisenintervention, die Durchführung von Klassen- und Schulprojekten, die Beratung für und die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen sowie besonderem Förderbedarf und deren Eltern sowie die Gestaltung und Umsetzung des täglich stattfindenden Angebots im Mittagsband. Darüber hinaus gibt es nachfrageorientierte Angebote für alle schulischen Gruppen, so z.B. Workshops und Trainings für Eltern oder Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der vertraulichen Beratung können schulspezifische, aber auch persönliche Anliegen in einem bewertungsfreien Kontext thematisiert und Lösungsstrategien entwickelt werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften nimmt das Team vielfach eine neutrale, vermittelnde Rolle zwischen den Akteuren der Schule ein.

Als erste Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte findet sich das Team HumboldtPLUS sowie die vertraulichen Angebote der Schulsozialarbeit täglich im zweiten Stock des Hauptgebäudes (Raum 2.05). Die Sonderpädagogik hat einen zusätzlichen Raum (3.05). Des Weiteren bestehen eine tägliche telefonische Erreichbarkeit unter der Rufnummer 01573-08561202 sowie eine Kontaktmöglichkeit via E-Mail:

*humboldtPLUS@humboldtschule-berlin.eu*

## **Offener Ganztag**

Der offene Ganztagsbetrieb ermöglicht in besonderer Weise die Stärkung des individualisierten und begleiteten Lernens. Durch entsprechende Räume, Angebote sowie vielfältige Kooperationen ist diese besondere Förderung der Schülerinnen und Schüler umsetzbar.

Um diese Förderung stetig und reflektiert weiterentwickeln zu können, nahm das Humboldt-Gymnasium am LiGa-Programm ([www.lernen-im-ganztag.de](http://www.lernen-im-ganztag.de)) teil und hat im Rahmen des Projektzeitraum die fachliche Zusammenarbeit insbesondere mit dem Fachbereich inklusiven Begabungsentwicklung ausgebaut.

Das Humboldt-Gymnasium verfügt über drei Gebäude: das Haupthaus, den Pavillon und das Grüne Haus und entsprechende Fachräume Biologie, Chemie, Kunst, Musik und Physik. Alle Klassenräume sind mit Präsentationstechnik ausgestattet. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Humboldt-Gymnasium haben ein dienstliches iPad, das sie auf vielfältige Weise im Unterricht einsetzen. Insgesamt arbeiten an unserer Schule 140 Kolleginnen und Kollegen. Darunter sind etwa 110 Lehrkräfte, die rund 1.150 Schülerinnen und Schüler unterrichten. Das Durchschnittsalter des Stammkollegiums liegt bei 44 Jahren.

Offener Ganztag bedeutet keine ganztägige Anwesenheitspflicht für Schülerinnen und Schüler oder gar eine obligatorische Verlängerung des Schultags. Die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern entscheiden, ob und wenn ja, welche der über den Unterricht hinausgehenden Angebote der Schule im Mittagsband und nach dem Unterricht (z.B. Hausaufgabenbetreuung,

Musik-, Sport und Freizeitkurse) angenommen werden.

Die einzige Ausnahme stellt die verpflichtende Klassenratsstunde (30 Minuten) dar. Diese findet einmal wöchentlich statt. Dabei kann jede Klasse ihre Klassenratsstunde selbst gestalten. Mögliche Themen sind z.B. Wahlen, Klassenregeln oder Wandertage.

Die Klassenleitungen entscheiden entsprechend der pädagogischen Intentionen und organisatorischen Aufgaben über die Art der Teilnahme an der Klassenratsstunde. Dieses Angebot dient zusätzlich der Entlastung des Fachunterrichts.

Offener Ganzttag bedeutet dagegen mehr Angebote im Bereich des Lernens und der Unterstützung, sowie die Förderung des sozialen Miteinanders. Ein positiver Nebeneffekt des offenen Ganztagsangebots ist z.B. die Möglichkeit ein Betreuungsangebot in Anspruch zu nehmen, wenn der Unterricht aufgrund von zentralen Prüfungen (MSA, Abitur) ausfallen muss.

Übrigens ist aktuell für die 5. Klassen in der Regel um 14 Uhr Unterrichtschluss; für die 7. Klassen endet der Unterricht – vergleichbar mit anderen Reinickendorfer Gymnasien – an vier Tagen um 15 Uhr und einmal um 13:45 Uhr (freitags).

### Mittagsband

Die Zeit des Mittagsbands ermöglicht neben dem Unterricht eigene Interessen und Neigungen zu entfalten, sowie soziale Kontakte unter Mitschülerinnen und Mitschülern zu entwickeln und zu pflegen. Das Mittagsband am Humboldt-Gymnasium umfasst die Zeit von 11:45 – 12:45 Uhr. In diesem Zeitraum steht den Schülerinnen und Schülern ein

individuelles, freiwilliges Spiel-, Sport- und Freizeitangebot zur Verfügung. Die Koordination und Durchführung erfolgt durch das Team HumboldtPLUS – unterstützt wird dieses zusätzlich durch externe Fachleute. Neben Sport- und Freizeitaktivitäten gibt es in dieser Zeit die Möglichkeit, unsere Mensa zu besuchen oder einen Imbiss in der schuleigenen Cafeteria einzunehmen.

### Spiel- und Sportaktivitäten



Die Spiel- und Sportangebote im Mittagsband umfassen in der Regel eine Dauer von 50 Minuten. Sie werden in der Unihalle beim Grünen Haus, den Sporthallen und den Räumen des Pavillons durchgeführt. Es werden Fußball, Tischtennis, Basketball und Karate, Entspannungstechniken sowie eine Vielzahl an Brettspielen, Hofspielen und Kicker angeboten. Viele Angebote finden je nach Wetterlage drinnen oder draußen statt. Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler mit Diabolos, Frisbees und anderen Outdoor-Spielen ihre Pause frei gestalten.

### Hausaufgabenbetreuung

Im Rahmen des Mittagsbands stehen den Schülern und Schülerinnen Möglichkeiten zur Verfügung sich in der Universalhalle am Grünen Haus zurück zu ziehen. In der Pause des Mittagsbands und in der Nachmittagsbetreuung kann dieser Raum auch für indivi-

duelle Hausaufgabenzeit genutzt werden. Kollegen und Kolleginnen der Schulsozialarbeit sind bei Fragen als unterstützende Ansprechpersonen hilfsbereit.

### Selbstlernzentrum

Außerdem steht unseren Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II und einzelnen Lernenden der Mittelstufe in den späten Unterrichtsbändern unser Selbstlernzentrum zur Verfügung. Dort haben die Schüler\*innen die Möglichkeit, einzeln oder in Gruppen an Aufgaben und Projekten zu arbeiten.

### Verpflegungsangebote

Seit 2013 gibt es ein Mittagessenangebot in der Schule. Die Mittagessen werden in der neu gebauten Küche und Mensa im Grünen Haus zubereitet und den Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern täglich angeboten. Dazu ist eine Anmeldung und Vorbestellung nötig. Eine Mittagspause ist dazu fest im Stundenplan verankert. Die von den Eltern betriebene Cafeteria im Haupthaus ist den ganzen Vormittag über bis 13 Uhr geöffnet. Seit 1995 ist die Cafeteria der Humboldtschule fest in das Schulleben integriert. Diese Einrichtung wurde von Eltern mit dem Ziel gegründet, den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Imbiss zu ermöglichen, ohne dass sie das Schulgelände verlassen müssen. Das Angebot umfasst heiße und kalte Getränke, belegte Brötchen, Snacks und Eis. Die Verkaufspreise orientieren sich am Einkaufspreis und können, da keine Personalkosten anfallen, niedrig gehalten werden. Erwirtschaftete Überschüsse fließen in den gemeinnützigen Förderverein des Humboldt-Gymnasiums – die Vereinigung der Freunde der Humboldtschule Tegel e.V. (VdFHT).

### Arbeitsgemeinschaften

Grundsätzlich können neben dem HumboldtPLUS-Team alle schulischen Gruppen eigene Aktivitäten für das Mittagessenband und den Nachmittag anmelden. Derzeit gibt es in diesem Rahmen ein umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften (AGs) z.B. Ballspiele, Basketball, Beleuchtung Aula, Eine Welt- / Fair Trade- / Sambia-AG, Französische Pause, Fußball, Gedenkstättenfahrt, Humboldt-Chor und Humboldt-Chor Junior, Jazzband, Jugend forscht, Kunst, Mint-Mädchen, Orchester, Rudern, Roboterprogrammierung und Theater.

sprachlich-musisch-künstlerische AGs	sportliche AGs
Jugend debattiert	Fußball
Debating	Handball
Theater	Rudern
Humboldt-Chor	Schach
Humboldt-Chor-Junior	Segeln
Jazzband	Tanz
Orchester	

gesellschaftswissenschaftliche AGs	mathematisch-technisch-naturwissenschaftliche AGs
Gedenkstättenfahrt	Jugend forscht
Schule ohne Rassismus	MINT Mädchen
Youth-Bank	Beleuchtung
Eine-Welt	Tontechnik
Fair-Trade	
Sambia-Projekt	

## Willkommensklassen

Die erste Willkommensklasse am Humboldt-Gymnasium wurde 2014 eingeführt. Derzeit gibt es zwei, nach Leistung differenzierte, Willkommensklassen, die von 20 Schülerinnen und Schülern besucht werden. Die unterschiedlichen Herkunftsländer – Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Iran, Polen, Palästina, Rumänien, Russland, Syrien und Vietnam – bieten eine große kulturelle Vielfalt. Die Klassen bestehen aus Schülerinnen und Schülern zwischen 12 und 16 Jahren. Nach etwa einem Jahr sollen die Schülerinnen und Schüler einen Sprachtest ablegen und anschließend entsprechend ihrem Kenntnisstand für den jeweiligen Schultyp (Integrierte Sekundarschule, Gymnasium) eine Regelklasse besuchen. Die Klassenleitung liegt jeweils in den Händen von zwei Kolleginnen des Humboldt-Gymnasiums. Diese erteilen vor allem Deutschunterricht in vielfältiger Form. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Englisch, Kunst, Mathematik, Musik und Sport unterrichtet und hospitieren in den verschiedenen Unterrichtsfächern der Regelklassen.

## Kooperationen

Viele der außerunterrichtlichen und unterrichtlichen Angebote wären ohne unsere Kooperationspartner nicht denkbar. Als offizielle Partnerschule kooperiert das Humboldt-Gymnasium auf verschiedenen Ebenen mit der Humboldt-Universität zu Berlin. Das ist nicht nur für diejenigen Schülerinnen und Schüler interessant, die in naher Zukunft ein Studium anstreben, sondern die Hochschule hält eine Reihe

von Angeboten bereit, die den Unterricht unmittelbar bereichern. Zwei Beispiele aus unserem Schulleben mögen dies verdeutlichen:

- Philosophie in der Uni: Schülerinnen und Schüler besuchen Lehrveranstaltungen des Instituts für Philosophie und diskutieren anschließend mit den Lehrenden. Sie werden von Studierenden inhaltlich darauf vorbereitet.
- Wikipedia im Unterricht: in der Sekundarstufe II wird gemeinsam mit Studierenden eine Kooperation zum kriteriengeleiteten Arbeiten mit Wikipedia-Artikeln im Fach Deutsch umgesetzt.

Neben diesen Angeboten für den Unterricht unterstützt die Humboldt-Universität das Humboldt-Gymnasium beim Schulentwicklungsprozesses sowie bei der Erstellung und Umsetzung didaktischer Konzepte (z.B. zur Sprachbildung/ LateinPLUS). Umgekehrt ermöglicht das Humboldt-Gymnasium Lehramtsstudierenden Praxiserfahrung unter der Anleitung erfahrener Lehrkräfte. Jährlich werden in diesem Rahmen auch Lehramtsstudierende der East China Normal University Shanghai, von der HU und unserer Schule betreut – eine Zusammenarbeit, die es in dieser Form erstmalig in Deutschland und mit chinesischen Partnern gibt.

Seit 2015 ist das Humboldt-Gymnasium auch Partnerschule der Technischen Universität. Auf diese Kooperation geht die Entwicklung eines Humboldt-Kurses („Start up – Auch du kannst Unternehmer sein“) zurück. Der Kunst-Fachbereich unserer Schule und das Institut für Arbeitslehre arbeiten in Werkstattfragen eng zusammen. Die Entwicklung des Ergänzungs-

kurses „Digitale Welten“ geht auch auf diese Zusammenarbeit, die im Bereich Jugend forscht und der MINT-Mädchen weiter vertieft werden soll, zurück.

Die Wassersportangebote (AG, Enrichment-, Humboldt- und Grundkurse) wären ohne die Kooperationspartner RC Tegel (Rudern), RVP Saffonia (Rudern) und Joersfelder Segelclub (Segeln) nicht denkbar. Der VfL Tegel (u.a. Tennis) ist ein wichtiger Partner bei der Gestaltung des Mittagbandes und des Grundkursangebots.

Mit der Musikschule Reinickendorf teilen wir uns das Grüne Haus. Darüber hinaus haben wir begonnen, auch eine inhaltliche Zusammenarbeit aufzubauen. Diese soll auch unsere Musik-Ensemble-Arbeit unterstützen.

Die technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) ist ein freier Jugendhilfeträger mit dem das Humboldt-Gymnasium in partnerschaftlicher Zusammenarbeit und enger Abstimmung den sozial- und medienpädagogischen Bereich und den offenen Ganztags organisiert und umsetzt. Vielfältige, schulübergreifende Lern- und Freizeitangebote, Projektarbeit und attraktive Ferienaktionen sind Beispiele, die von Erziehern und Sozialpädagogen der Schule im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsansatzes umgesetzt werden.

Das Bürgernetzwerk Bildung im Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) ist ein bedeutsamer Partner bei der Arbeit mit den Willkommensklassen.

In Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) wird ein Sanitätsdienst bestehend aus Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften aufgebaut. In Form eines Erste-Hilfe Grundkurses werden die

Teilnehmer für die Erstversorgung geschult. Ein entsprechender Humboldtkurs ist im Angebot.

Die zahlreichen, jährlichen Austauschprogramme für unsere Schülerinnen und Schüler basieren auf engen und langjährigen Beziehungen mit Partnerschulen in Paris (Frankreich), Peking (China) und Tallinn (Estland).

## Resümee

Seit einigen Jahren gibt es in Berlin in den meistens Fächern ein Zentralabitur und werden die Abiturergebnisse landesweit erfasst und verglichen.

Die Ergebnisse der Abiturprüfungen liegen seit Jahren deutlich über dem Berliner Durchschnitt. Dies liegt zum einen daran, dass nur sehr wenige unserer Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung nicht bestehen. Zum anderen haben regelmäßig um die 40% der Abiturientinnen und Abiturienten ein 1 vor ihrem Abiturdurchschnitt und regelmäßig hat eine zweistellige Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten den Traumdurchschnitt 1,0. Dabei wird uns auch von der Studienstiftung des Deutschen Volkes immer wieder bestätigt, dass die Stipendiatinnen und Stipendiaten vom Humboldt-Gymnasium besonders gut und vielseitig gebildet sind.

## Stimmen der Eltern



### Wiebke Hoppe

Unsere Kinder lernen seit 3 Jahren bzw. 2 Monaten am Humboldt-Gymnasium und sind dort sehr glücklich. Wir haben in der bisherigen Zeit die Schule als einen Ort kennengelernt, an dem motivierte und engagierte Lehrer arbeiten, das gesamte Schulteam immens viel unternimmt, um die Schule weiterzuentwickeln, neue Formen des Lernens zu vermitteln und neue Wege auszuprobieren. Es gibt für die Schüler schon längst mehr als nur die klassischen Schulfächer, vieles wird fachübergreifend in verschiedenen Schulgruppen unterrichtet. Die Kinder können beispielsweise entsprechend ihrer Begabungen und Interessen aus einer Vielzahl von Humboldt-kursen wählen und sich dem Schulstoff aus anderen Richtungen nähern.

Das Engagement und die Motivation der Lehrer bewährte sich insbesondere während der Pandemiezeit. Die Schule hat es geschafft, einen digitalen Unterricht anzubieten, der neben der normalen Stoffvermittlung entsprechend dem Lehrplan den Kindern auch sehr viel Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien nähergebracht hat. Als Eltern fühlten wir uns in dieser schwierigen Zeit immer sehr gut von Seiten der Schulleitung und Lehrer informiert. Die Schule hat sehr schnell einen klaren Plan und eine dafür notwendige Struktur aufgebaut und somit einen guten Digitalunterricht ermöglicht. Lehrer starteten sogar Aktivitäten, um während der Pandemie ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu vermitteln, es gab ein virtuelles Orchester oder eine virtuelle Lehrerbund.

Für die jüngeren Schüler der 5. und 6. Klassen ist das Lernen im Grünen Haus sehr hilfreich und schön, hier sind sie noch etwas unter sich und können sich langsam auf das Leben am Gymnasium einstellen. Es gibt viele Mittagsangebote für die Kinder und eine Hausaufgabenbetreuung. Nach dem Mittagessen in der Mensa ist die eine oder andere Runde Tischtennis in der Unihalle immer ein Highlight.

### Mesut Erdem

Sozial, tolerant und offen gegenüber den individuellen Bedürfnissen unseres Kindes sollte die Schule sein, die wir suchten. Der erste Eindruck am Infoabend des Humboldt-Gymnasiums war für uns ausschlaggebend: Die tollen Rahmenbedingungen der Schule und das offene Ohr des Schulleiters für spezielle Anliegen haben uns bestärkt, unseren Sohn auf das Humboldt-Gymnasium zu schicken. Heu-

te, drei Jahre später, wissen wir, dass diese Entscheidung absolut richtig war.

### **Sybille Zittlau-Kroos**

Meine Tochter Hannah hatte sich in der Grundschule nicht sehr wohl gefühlt, wurde von den Lehrern aufgrund ihrer Krankengeschichte völlig unterfordert und ihr wurde nichts zugetraut. Das Vorstellungsgespräch und den Test am Humboldt-Gymnasium absolvierte Hannah völlig unaufgeregt und wurde angenommen. Von diesem Augenblick an war meine Tochter wie ausgewechselt. Sie hat das Neue mit einer unglaublichen Leichtigkeit aufgesaugt und wurde zu einer glücklichen Schülerin. Vom ersten Tag an fühlte sie sich wohl, mit den Menschen, mit den Räumen. Und das liegt natürlich auch am Schulsystem mit all den tollen Enrichmentangeboten, die die Neugier der Kinder stillt, an den aufmerksamen Lehrern und dem angenehmen persönlichen Umgang zwischen Lehrerschaft und Schülern, wie Eltern und Lehrern. Auch mit dem Klassenverband hatte Hannah großes Glück, eine von allen Lehrern geschätzte und freundliche Klasse mit nur normalen kleinen Streitereien. Diese sehr große Schule funktioniert mit Ihrem großen Angebot unter dynamischer Leitung so gut, weil sie stringenten Regeln verfolgt. Sie ist für meine Tochter die richtige Schule, Hannah kann gut mit einer solchen Organisation umgehen. Es gibt jedoch auch Kinder, die sich von solch großen Häusern erdrückt fühlen. Das müssen alle Eltern mit ihren Kindern selbst herausfinden und respektieren, wenn ihr Kind sich lieber in einer anderen Organisationsform wohlfühlt.

### **Anja Lindner**

Wir haben nun schon das 3. Kind am Humboldt Gymnasium und sind sehr zufrieden. Aufgrund der Größe der Schule gibt es ein sehr großes Fächerangebot, auch in der Freizeit. So können sich die jungen Menschen nach ihren Neigungen entwickeln und vieles ausprobieren, um dann entsprechende Leistungskurse zu wählen. Diese Möglichkeit hat man nicht an kleineren Schulen

### **Maren und Tomislav Bucec**

Wertschätzend – mit diesem einen Wort lässt sich das Humboldt-Gymnasium aus unserer Perspektive beschreiben. Inzwischen sind es schon 7 Jahre und wir sind als Eltern froh, dass sich unsere beiden Kinder für diese Schule entschieden haben. Wir erleben eine transparente Kommunikation, und einen unterstützenden Umgang mit den Schülern. Natürlich gibt es auch Konflikte oder Lehrer, mit denen die Schüler „nicht so klarkommen“, doch dies ist aus unserer Sicht normal und wichtiger ist, wie es trotzdem gelingt, diese Situationen zu meistern. Hier ist die Wertschätzung und die transparente Kommunikation aus unserer Sicht immer gegeben, und das wissen wir sehr zu schätzen.

Die Schule hat eine Art „Campus – Charakter“, und stellt für unsere Kinder eine Art „eigene Welt“ dar. Vor allem die weitläufigen Möglichkeiten der Pausengestaltung lassen den Kindern viel Spielraum auch die soziale Interaktion während der Schulzeit zu erleben und somit wichtige Erfahrungen zu sammeln. Hier spielt die Aufteilung der Unterrichtsblöcke und die dadurch resultierenden langen Pausenzeiten eine wichtige Rolle.

Der Umgang mit der Pandemie war eine große Herausforderung für alle, und auch diese wurde aus unserer Sicht souverän und transparent gemeistert. Als Eltern hatten wir das gute Gefühl, dass dieser Herausforderung mit größtmöglicher Aufmerksamkeit begegnet wurde – so war das Humboldt Gymnasium zum Beispiel eine der ersten Schulen, die gleich zu Beginn der Pandemie regelmäßig getestet hat. Der Unterricht zu Hause wurde intensiv vorbereitet und sogar vorab getestet. Nach 7 Jahren Erfahrung würden wir uns als Eltern immer wieder für das Humboldt – Gymnasium entscheiden, denn beide Kinder sind stolz darauf, ein/ eine Humboldt-schüler\*in zu sein.

## Und nun haben unsere Schülerinnen und Schüler das Wort!

### Antonia (9. Klasse)

Ich hab mich gefreut auf dem Humboldt angenommen zu sein. Vorher hab ich von meinem großen Bruder eine Menge Gutes gehört. Mit seiner Klasse haben wir tolle Weihnachtsfeiern gehabt. Der neue Start in der 7. Klasse hat mich motiviert. Die Lehrer sind hilfsbereit und nett. Wir haben gleich zu Beginn des Schuljahres eine tolle Klassenfahrt gemacht, damit wir uns alle besser kennen lernen. Ich fühle mich wohl, weil ich gleich neue Freunde gefunden habe.

### Richard (Oberstufe Q 1)

An der Grundschule war ich immer einer der wenigen, der die Sachen hinterfragte und immer noch mehr wissen wollte. Deshalb langweilte ich mich seit der 3. Klasse sehr. Doch dann empfahlen mir meine Lehrer die Schnellernerklassen am Hum-



boldt-Gymnasium. Von dem war ich auch sofort überzeugt, als ich es betrat. Die Atmosphäre, das ehrwürdige, alte Gebäude – einfach alles. Natürlich musste ich mich vom Lernpensum stark umstellen, aber das schaffte ich nach einer Weile ohne große Probleme. Das Beste an der Schule finde ich das außerschulische Engagement für AGs, GSVs, Projekte und mehr. Außerdem schätze ich die gut ausgestatteten Fachräume, die vielen, coolen, neuen Fächer und die große, schöne Anlage der Schule. Auch die Lehrer sind hier sehr nett und unterstützen einen z.B. bei einer Projektidee für Jugend forscht oder führen viele tolle Angebote außerhalb der Schulzeit oder im Mittagsband durch. Dort kann man viele spannende Aktivitäten machen. Probiert es doch gleich einmal selber aus. Es war also eine sehr gute Entscheidung auf das Humboldt Gymnasium zu kommen.

### **Karl-Friedrich (Abiturient):**

Montagsmorgen 9:15 Uhr „Familientreffen“ vor dem Haupteingang. Nach einem erholsamen Wochenende wird sich erstmal darüber ausgetauscht, wie es jedem ergangen ist. Absurder Weise war meine größte Angst, dass ich nach der Versetzung in die Oberstufe auf Grund individueller Stundenpläne meine Freunde nur noch selten sehe. Aber ganz im Gegenteil! Ich sah nicht nur in fast jeder Pause meine Freunde, mein Freundeskreis erweiterte sich sogar deutlich. Durch die Auflösung der Klassenverbände und das Kurssystem gerät man mit viel mehr Schülern in Kontakt und es entstehen neue Freundschaften. So kam es auch zur Bildung meiner „Familie“. Am Anfang hatte ich nur so ein Gefühl und

jetzt bin ich mir sicher: In der Oberstufe prägt man ein anderes Verhältnis zu seinen Lehrern und umgekehrt. Mit der Sicherheit der Mutti für alles, meiner Tutorin, im Rücken fühlte ich mich startklar und begab mich auf die letzte Etappe Schule, die noch vor mir lag: Abitur. Im ersten Jahr der Oberstufe habe ich viel erlebt. Von mäßigen Klausuren bis hin zu sehr guten. Lehrer, die anders dachten als ich, und Lehrer, mit denen ich in der Disco „abgedanced“ habe. Und uns alle verbindet dasselbe, die Humboldt. Denn der Unterricht beschränkt sich nicht nur auf einen Rahmenlehrplan und hört auch nicht nach der Stunde auf. Er erstreckt sich auch auf die zwischenmenschliche Ebene und vieles mehr. Es trägt maßgeblich zur Ausprägung der individuellen Persönlichkeit bei und dient einem als Stütze während den ersten Schritte auf den eigenen Beinen, die man in dem Moment, in dem man sein Zeugnis in die Hand bekommt, ablegt. Dazu gehören schlechte wie auch gute Erfahrungen, denn bekanntlich lernt man ja aus Fehlern. Wenn ich jedoch eins mit Gewissheit sagen kann, ist es, dass ich vieles und auch einen Teil meiner Persönlichkeit der Entscheidung die Humboldt zu besuchen, zu verdanken habe.

### **Melanie (Abiturientin):**

Schon seit der 5. Klasse ist das Humboldt-Gymnasium „meine“ Schule. Sieben Jahre habe ich hier verbracht, bald heißt es Abschied nehmen und neue Wege gehen: vielleicht an eine Universität?

Vorher aber ist noch Zeit für einen kurzen Rückblick: Der Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium fiel mir sehr leicht. Wir

wurden vom Klassenlehrer freundlich mit einem „Salvete discipuli discipulaeque!“ begrüßt. Auch unsere Paten aus den höheren Klassenstufen halfen uns beim Einstieg. Die achte Klasse habe ich Dank des Schnellläufersystems „übersprungen“. Dafür ging ich nach der 10. Klasse für ein Jahr in die französischsprachige Schweiz (Montreux). So viele Dinge haben sich während meiner Schulzeit geändert: die Schnellläufer wurden von den Schnelllern abgelöst, Herr Dr. Kayser übernahm die Schulleitung, die Räume wurden neu gestrichen...

Was ist sonst noch erwähnenswert?

Mein Auslandsaufenthalt konnte mir Unterschiede zu anderen Schulsystemen deutlich machen.

In Montreux fand überwiegend Frontalunterricht statt und es gab nur in wenigen Fächern Gruppenarbeit. Außerdem standen die Tische der einzelnen Schüler immer sehr weit auseinander, wodurch die Klassen immer geteilt wirkten. Das bildete einen starken Kontrast zu dem, was ich von „meiner“ Schule kannte und auch immer noch kenne. Am Humboldt-Gymnasium versucht der Großteil der Lehrer den Unterricht so interessant wie möglich zu gestalten und den Schülern selbst komplizierte Sachverhalte auf einfache Art und Weise zu erläutern. Die Toleranz, die uns viele Lehrer entgegenbringen, nimmt die Anspannung und den Druck, der auf uns Schülern allgemein lastet.

Da der Ruf unserer Schule vermuten lässt, dass hier nur Begeisterte der Naturwissenschaften anzutreffen sind, möchte ich dem ein wenig entgegenreten. Denn neben Englisch und Latein werden hier auch Fran-

zösisch und Chinesisch unterrichtet. Was mich außerdem besonders freut, ist, dass mein Französischleistungskurs trotz zwischenzeitlich geringer Schülerzahlen realisiert werden konnte. Vielen Dank dafür!

Doch nicht nur im Bereich Sprachen und Naturwissenschaften engagiert sich unsere Schule. Das Sportangebot z.B. ist breit gefächert. Neben den Standardkursen kann man in der Oberstufe noch besondere Kurse wie zum Beispiel Klettern und Rudern belegen.

Für die Informatiker unter uns sind wahrscheinlich der 3D-Drucker und unsere gut ausgestatteten Computerräume interessanter. Musikliebhaber nutzen die Probenräume unterm Dach oft als Rückzugs- und Wohlfühlort. Auch ich habe die Zeit in Chor und Orchester sowie die Probenfahrten sehr genossen.

Wenn man noch daran denkt, wie wir von unseren Müttern tagtäglich in der Cafeteria mit frischen und leckeren Snacks versorgt werden, lässt mich das schon etwas wehmütig werden. Wie ihr seht, verändert sich unsere Schule und wir verändern uns mit ihr. Jeder Jahrgang ist einzigartig und so sind es die Schulen.

Für die schöne Zeit hier bin ich sehr dankbar...



## Aufnahmeverfahren für die 5. Klassen

Das Aufnahmeverfahren für die 5. Klassen läuft am Humboldt-Gymnasium nach folgender Struktur ab: Zunächst findet der verbindliche Eignungstest statt. Dann wird das offizielle Anmeldeverfahren durchgeführt. Danach findet ein Beratungsgespräch statt. Abschließend erfolgt die Versendung der Aufnahmebescheide.

### Der verbindliche Eignungstest

Für die Anmeldung zum Eignungstest sind von der Senatsverwaltung verbindliche Zeiträume vorgegeben worden. Die Anmeldung zum Eignungstest findet im Zeitraum von Montag, 10. Januar 2022, bis Donnerstag, 13. Januar 2022 statt. Bitte vereinbaren Sie telefonisch (Tel.: 433 70 08) einen Termin. Coronabedingt bedarf es eines vereinbarten Anmeldetermins. Die Termine können von Montag bis Donnerstag von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr stattfinden.

Der Eignungstest findet am Sonnabend, 22. Januar 2022 statt. In allen Schnelllerner-schulen Berlins finden die Tests zur gleichen Zeit Tests statt. Es ist also nur die Bewerbung an einer Schnelllerner-schule möglich. Der Beginn der Eignungstests ist gestaffelt. Den genauen Starttermin erhalten Sie mit der Anmeldung. Der Eignungstest wird vom schulp-psychologischen Dienst durchgeführt und ausgewertet.

Am 27. Januar 2022 werden alle Eltern, deren Kinder am Eignungstest teilgenommen haben, über den Ausgang des Tests informiert.

### Die offizielle Anmeldung

Für die formale Anmeldung werden von der Senatsverwaltung verbindliche Zeiträume

vorgegeben. In diesem Jahr melden die Eltern Ihre Kinder am Humboldt-Gymnasium als Erstwunschschule zwischen Dienstag, 8. Februar 2022 und Freitag, 11. Februar 2022 an. Bitte vereinbaren Sie telefonisch (Tel.: 433 70 08) einen Termin. Coronabedingt bedarf es eines vereinbarten Anmeldetermins. Die Termine können jeweils zwischen 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr stattfinden.

### Was benötigen Sie für die Anmeldung?

Bringen Sie bitte

1. ein Passfoto,
  2. etwaige Gutachten (zum Beispiel der Schulpsychologie),
  3. Urkunden zu landes- oder bundesweiten Wettbewerben,
  4. die letzten zwei Zeugnisse in Kopie
  5. das Anmeldeformular des Humboldt-Gymnasiums. Dieses Anmeldeformular erhalten Sie als Download am besten auf unserer Homepage: [www.humboldtschule-berlin.de/index.php/schullaufbahn/schnelllernerklassen/anmeldeverfahren](http://www.humboldtschule-berlin.de/index.php/schullaufbahn/schnelllernerklassen/anmeldeverfahren) – Bitte vervollständigen Sie es am Computer und drucken es dann aus.
  6. das offizielle Anmeldeformular. (Das offizielle Anmeldeformular erhalten Sie von der Grundschule.)
  7. das Gutachten der Grundschule, (Für das Gutachten verwenden die Grundschulen ein Formular, in dem bestimmte Kategorien vorgegeben sind. Dieses Gutachten geht uns auf dem Dienstweg zu; manche Grundschulen geben es Ihnen persönlich zur Weiterleitung an uns mit. Sie haben das Recht, den Inhalt des Gutachtens zu erfahren.)
- mit.

Sie erhalten von uns gestempelte Kopien der Anmeldung, die Sie an der Zweit- und Drittwunschschule abgeben. Diese Schulen sind verpflichtet diese anzunehmen und die Bewerberinnen und Bewerber an den vorgesehenen Testverfahren teilnehmen zu lassen.

### **Das Beratungsgespräch**

Wir möchten mit allen Kindern und ihren Eltern ein Beratungsgespräch führen. Bitte vereinbaren Sie bei der Anmeldung einen Termin. Dieser Termin wird am Sonnabend, 12. Februar 2022 oder Sonnabend, 19. Februar 2022 stattfinden. Zum Beratungsgespräch kommen Sie bitte zusammen mit Ihrem Kind.

### **Rangliste**

Auf der Grundlage des Tests, des letzten Grundschulzeugnisses und des Grundschulgutachtens wird eine Rangliste gebildet. Wenn gravierende Differenzen zwischen Test, Gutachten und Zeugnis auftauchen, entscheidet das Schulleitergespräch über die Aufnahme. Beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage:

[www.humboldtschule-berlin.de](http://www.humboldtschule-berlin.de)

### **Wann erhalten Sie Bescheid?**

Spätestens am 9. März 2022 erhalten Sie dann schriftlich Bescheid über die Aufnahme Ihres Kindes am Humboldt-Gymnasium.



## Aufnahmeverfahren für die 7. Klassen

### Die offizielle Anmeldung

Für die formale Anmeldung werden von der Senatsverwaltung verbindliche Zeiträume vorgegeben. In diesem Jahr melden die Eltern Ihre Kinder am Humboldt-Gymnasium als Erstwunschschule zwischen Dienstag, 15. Februar 2022 und Mittwoch, 23. Februar 2022 an. Bitte vereinbaren Sie telefonisch (Tel.: 433 70 08) einen Termin. Coronabedingt bedarf es eines vereinbarten Anmeldetermins. Die Termine können von Montag bis Freitag zwischen 11:00 und 17:00 Uhr stattfinden.

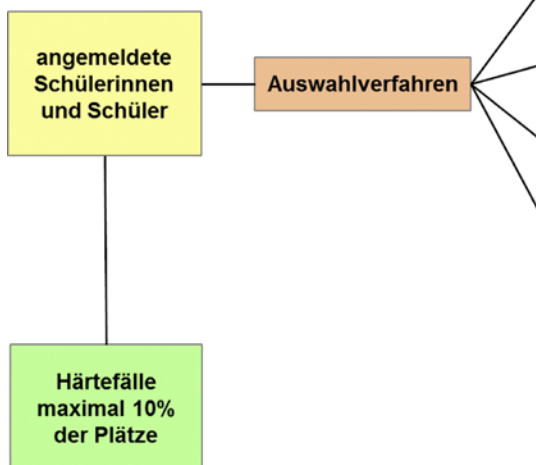
Bei einer Anmeldung am Gymnasium trotz einer Empfehlung für die Integrierte Sekundarschule und einer Durchschnittsnote, die nicht besser als 3,0 ist, muss von den Eltern ein zusätzliches, verpflichtendes Beratungsgespräch gemäß § 56 Abs. 3 SchulG bis zum 18. Februar 2022 seitens

des Gymnasiums angenommen oder seitens der Grundschule schriftlich nachgewiesen werden. Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin.

### Was benötigen Sie für die Anmeldung

Bringen Sie bitte

1. ein Passfoto,
2. etwaige Gutachten (zum Beispiel der Schulpsychologie),
3. Urkunden zu landes- oder bundesweiten Wettbewerben,
4. die letzten zwei Zeugnisse mit dem Bogen über das Sozialverhalten in Kopie
5. das Anmeldeformular des Humboldt-Gymnasiums. (Dieses Anmeldeformular erhalten Sie als Download am besten auf unserer Homepage: [www.humboldtschule-berlin.de/index.php/schullaufbahn/schnelllerner-](http://www.humboldtschule-berlin.de/index.php/schullaufbahn/schnelllerner-)



- 6. das offizielle Anmeldeformular, (Das offizielle Anmeldeformular erhalten Sie von der Grundschule.)
  - 7. die Förderprognose der Grundschule, (Die Förderprognose erhalten Sie mit dem Halbjahreszeugnis in der Grundschule.)
- mit.

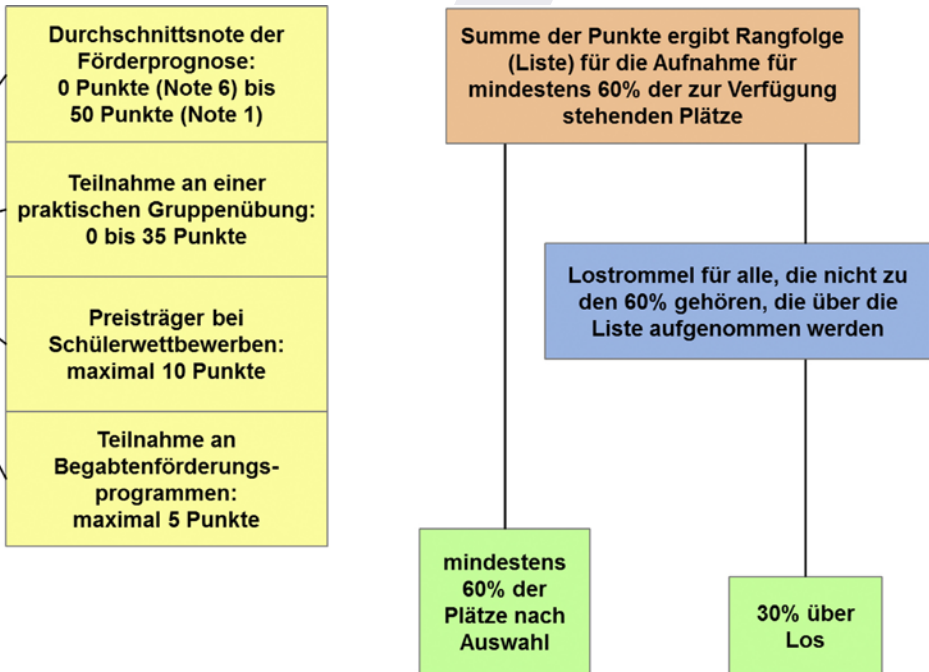
**Wie geht es nach der Anmeldung weiter?**

Bei der Anmeldung erhalten Sie einen Termin für die praktische Übung und eine Anmelde­nummer für weitere Nachfragen. Bitte kommen Sie dann zum mitgeteilten Termin mit Ihrem Kind zum Sekretariat

des Humboldt-Gymnasiums, wo Sie unsere Kolleginnen und Kollegen für die praktische Übung empfangen. Sie werden mit drei weiteren Kindern und deren Eltern in einen Klassenraum begleitet, in dem die praktische Übung stattfindet.

**Die praktische Übung**

Bedeutung: Durch das an unserer Schule praktizierte Verfahren kann die Gesamtzahl der Punkte erhöht werden. Dies kann in einzelnen Fällen dazu führen, dass ein geeignetes Kind mit geringeren Werten noch die Aufnahme erreicht. In jedem Fall dient dieses Angebot dem gegenseitigen Kennenlernen in einer Lernsituation.



Verlauf: Die Kinder erhalten nach einer kurzen Vorstellungsrunde 10 Minuten Zeit, gemeinsam eine Aufgabe zu lösen. Die offen gestellten Aufgaben schaffen Gesprächs- und Handlungsanlässe. In weiteren fünf Minuten werden die Ergebnisse mit den Kindern in der Gruppe besprochen. Im Anschluss haben Sie als Eltern die Gelegenheit, allein mit den Kolleginnen und Kollegen zu sprechen.

### **Auswahlkriterien für das Humboldt-Gymnasium bei Übernachtfrage**

Für den Fall einer Übernachtfrage am Humboldt-Gymnasium gilt das folgende verbindliche Verfahren: Es wird eine Rangfolge nach Punkten aufgestellt (max. 100 Punkte), in die natürlich wesentlich die Durchschnittsnote der Grundschul-Förderprognose eingeht. Zusätzlich aber möchten wir Kompetenzen berücksichtigen, die zeigen, ob Ihr Kind besonders für das Profil der Humboldtschule geeignet ist. Durch eine praktische Übung und die Berücksichtigung weiterer nachgewiesener Kompetenzen wird dies ermöglicht. Wir blicken auf fast 20 Jahre Erfahrungen mit einem entsprechenden Verfahren bei der Aufnahme.

Zusätzliche innerhalb oder außerhalb der Schule erworbene Kompetenzen können z. B. durch die Teilnahme an landes- oder bundesweiten Schülerwettbewerben oder Begabtenförderprogrammen nachgewiesen werden:

Die Preisträgerschaft an Wettbewerben (Schüler experimentieren, Jugend musiziert, Big Challenge (1.-3. Preis), Känguru (1.-3. Preis), Biber (1.-3. Preis) etc.) werden

je Wettbewerb mit je 5 Punkten, jedoch mit maximal 10 Punkten bewertet. Es können hier also 0 Punkte, 5 Punkte oder 10 Punkte erzielt werden.

Die Teilnahme an einem oder mehreren Begabtenförderprogrammen in Klasse 5 oder 6 wird mit 5 Punkten bewertet. Es können hier also 0 Punkte oder 5 Punkte erreicht werden.

Bringen Sie bitte entsprechende Unterlagen zur Anmeldung mit.

### **Punkteberechnung:**

Berechnung aus der Durchschnittsnote der Förderprognose:

$$\text{Punkte} = (6 - \text{Durchschnittsnote}) \times 10$$

Berechnung der praktischen Übung:

$$\text{Punkte} = (6 - \text{Note}) \times 7$$

Punkte für zusätzliche Kompetenzen:

0 Punkte, 5 Punkte, 10 Punkte oder 15 Punkte

Auf unserer Homepage finden Sie einen Punkterechner, der es Ihnen erlaubt, schon vorab die Chancen Ihres Kindes abzuschätzen:

[www.humboldtschule-berlin.de/klasse7](http://www.humboldtschule-berlin.de/klasse7)

### **Rangliste**

Auf der Grundlage der Punkte wird eine Rangliste ermittelt, die Sie anonymisiert etwa ab April auf der Homepage einsehen können.

### **Wann erhalten Sie Bescheid?**

Am 3. Juni 2022 erhalten Sie über die Aufnahme Ihres Kindes am Humboldt-Gymnasium schriftlich Bescheid.

## Neuerungen für die Aufnahme seit dem Schuljahr 2014/15:

- Geschwisterkinder werden an übernachgefragten Erstwunschschulen im Rahmen freibleibender Härtefallplätze und – sofern diese Plätze nicht ausreichen – vorrangig im Losverfahren berücksichtigt.
- Schülerinnen und Schüler werden vorrangig in die gewählte Zweit- oder Drittwunschschule aufgenommen, wenn ihr Wohnort im Bezirk dieser Schule liegt.



## Kontaktdaten:

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Anmeldephasen  
während des **Anmeldezeitraums für den Eingangstest der 5. Klassen**  
Montag, 10. Januar 2022, bis Donnerstag, 13. Januar 2022  
während des **Anmeldezeitraums für die 5. Klassen**  
Dienstag, 8. Februar 2022 und Freitag, 11. Februar 2022  
während des **Anmeldezeitraums für die 7. Klassen**  
Dienstag, 15. Februar 2022 und Mittwoch, 23. Februar 2022

Das Sekretariat ist für Sie vom Montag bis Donnerstag von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr,  
am Freitag von 7:00 Uhr bis 11:00 Uhr geöffnet.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch (Tel.: 433 70 08) einen Termin.  
Coronabedingt bedarf es eines vereinbarten Anmeldetermins.  
[www.humboldtschule-berlin.de](http://www.humboldtschule-berlin.de)

### **Ansprechpartner für die 5. Klassen**

Herr Jonas Mücke  
j.muecke@humboldtschule-berlin.eu

### **Ansprechpartnerin für die 7. Klassen**

Frau Ulrike Krumrey und Frau Felicitas Krause  
u.krumrey@humboldtschule-berlin.eu und fe.krause@humboldtschule-berlin.eu

### **Informationsabende**

in der Aula des Humboldt-Gymnasiums  
um 19:00 Uhr  
für die 5. Klassen am 1. Dezember 2021  
für die 7. Klassen am 5. Januar 2022

### **Tag der offenen Tür**

am 19. November 2021  
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Herausgegeben vom Humboldt-Gymnasium  
6. überarb. Auflage  
Berlin-Tegel 2021

Humboldt-Gymnasium  
Hatzfeldtallee 2-4  
13509 Berlin

Tel.: 030-433 70 08  
Fax: 030-433 70 23

[sekretariat@humboldtschule-berlin.eu](mailto:sekretariat@humboldtschule-berlin.eu)

Bildnachweise:

Lothar Köthe Photography  
(Titel, S. 9, 27, 31)

Humboldt-Gymnasium (alle anderen)

Layout:

GreifDesign KG  
[www.greifdesign.net](http://www.greifdesign.net)



Bildung und Kultur  
 Programm für lebenslanges Lernen  
**COMENIUS**

**PARTNERSCHULE**  
 der Humboldt-Universität zu Berlin  
 2017-2019

**HUMBOLDT AUF  
 SCHARFENBERG**

**URKUNDE**  
**51. BUNDESWETTBEWERB**

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder  
 in der Bundesrepublik Deutschland  
 vergibt die Auszeichnung  
**JUGEND FORSCHT SCHULE 2016**  
 an die  
 Humboldt-Gymnasium, Berlin

Technische Universität Berlin

**PARTNERSCHULE**  
 der Technischen Universität Berlin

2015 - 2018

**4school  
 SecAware**


Technische  
 Hochschule  
 Wildau  
 Technical University  
 of Applied Sciences

**WELTOFFENE  
 HOCHSCHULEN  
 GEGEN FREMDEN-  
 FEINDLICHKEIT**

Deutsche  
**JuniorAkademien**  
 Humboldt auf  
 Scharfenberg

Technische Jugendfreizeit- und  
 Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH

Schule ohne Rassismus  
 Schule mit Courage



Humboldt-Gymnasium  
Hatzfeldtallee 2-4  
13509 Berlin

Tel.: 030-433 70 08  
Fax: 030-433 70 23

[sekretariat@humboldtschule-berlin.eu](mailto:sekretariat@humboldtschule-berlin.eu)  
[www.humboldtschule-berlin.de](http://www.humboldtschule-berlin.de)

